

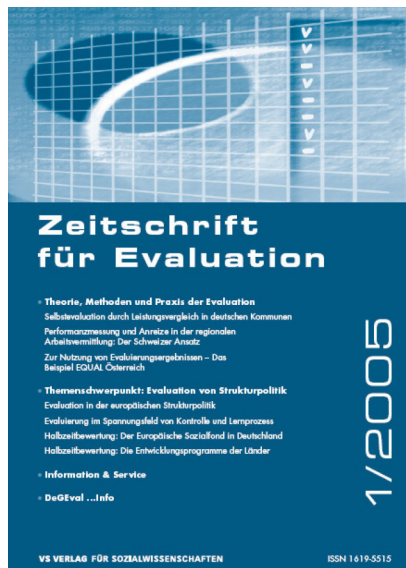
Die Halbzeitbewertung zum Europäischen Sozialfonds in Deutschland – Ist der Sprung nach vorn gelungen?

Wolfgang Jaedicke

Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik (IFS), Berlin

Zusammenfassung

In der Förderperiode 2000 bis 2006 war eine ehrgeizige Weiterentwicklung der Evaluierungssysteme für den Europäischen Sozialfonds in Deutschland vorgesehen. Wesentliche Bestandteile dieser Fortentwicklung waren (1) zuverlässigere Datengrundlagen durch verbesserte Monitoringsysteme, (2) stärkere Konzentration auf vertiefende Analysen und Bewertungen anstelle einer bloßen Beschreibung des Vollzugs des ESF, (3) bessere Vergleichbarkeit der einzelnen Evaluierungsstudien zum ESF und damit die Erleichterung von Lernprozessen, (4) größerer Nutzen der Evaluierungen für die Akteure und ‚Stakeholder‘. Der Artikel untersucht die in den letzten Jahren bei der ESF-Evaluierung in Deutschland tatsächlich gemachten Fortschritte und befasst sich hierzu vor allem mit den 2003 vorgelegten Halbzeitbewertungen. Die Befunde sind zwiespältig. Auf der einen Seite wurden deutliche Fortschritte gemacht (z.B. hinsichtlich zuverlässigerer Datengrundlagen und qualitativvollerer Analysen). Auf der anderen Seite verbleiben unverkennbare Defizite, und der Nutzen der Evaluation und ihre Rolle für das Politiklernen sind noch zu gering.



Herausgeber:

Prof. Dr. Reinhard Stockmann, Universität des Saarlandes

(Geschäftsführender Herausgeber)

Prof. Dr. Gerd-Michael Hellstern, Universität Kassel

Prof. Dr. Helmut Kromrey, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Helfried Moosbrugger, J.-W.-Goethe-Universität FfM

Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg, Universität Osnabrück

Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel, Universität Wien

Prof. Dr. Hellmut Wollmann, Humboldt-Universität Berlin

Redaktion:

Dr. Alexandra Caspari

Universität des Saarlandes, Centrum für Evaluation (CEval)

FR 5.2 – Soziologie

Postfach 151 150

D-66041 Saarbrücken

Tel. 0681/302-3146

Fax. 0681/302-3899

e-mail: redaktion@zfev.de

www.zfev.de